

Merkblatt Spesen im Zahlungsverkehr Ausland

	Alle Spesen zu Lasten des Begünstigten (BEN)	Alle Spesen zu Lasten Auftraggeber (OUR)	Spesenteilung (SHA)
Spesen Variante	Der Begünstigte dieser Zahlung trägt alle Spesen, die bei dieser Vergütung anfallen. D. h. die Vergütungsspesen der Baloise Bank SoBa werden vom Überweisungsbetrag abgezogen	Der Auftraggeber übernimmt sämtliche Spesen, die bei dieser Vergütung anfallen. Dies sind die Spesen der Baloise Bank SoBa, die Spesen der Endbegünstigten Bank sowie allfällige Spesen von Zwischenbanken.	Spesenteilung, d. h. unser Kunde bezahlt die Spesen bei der Baloise Bank SoBa. Alle weiteren Spesen werden dem Begünstigten belastet.
Hinweis zu den Spesen Varianten	Falls Sie BEN wählen, erhält der Begünstigte nicht den in Rechnung gestellten Betrag. Unsere Spesen und alle weiteren Spesen werden abgezogen.	Sie als Auftraggeber einer Zahlung übernehmen sämtliche Spesen die bei einer Zahlung anfallen. Neben der Spesen der Baloise Bank SoBa sind dies alle weiteren Spesen. Vorteil: Der Begünstigte erhält den ganzen Betrag gutgeschrieben. Nachteil: Sie als Auftraggeber wissen nicht wie viel Sie diese Vergütung kostet. Nachdem die Vergütung erledigt wurde, erfolgt durch die ausländische Bank eine Spesenanforderung. Dieser Betrag wird Ihnen nachbelastet.	Wenn Sie eine Sepa-Zahlung machen möchten, müssen Sie unbedingt SHA wählen.
Tipp	Wählen Sie die Variante BEN nur, wenn dies mit dem Begünstigten so vereinbart wurde. Wenn der Begünstigte damit nicht einverstanden ist, müssen Sie mit einer Nachforderung rechnen. Bestellte Waren werden evtl. nicht zum Versand freigegeben.	Wählen sie die Variante OUR nur, wenn Sie eine Rechnung bezahlen müssen und der Begünstigte ausdrücklich erwähnt, dass der volle Betrag eintreffen muss (z. B. Kauf von Waren, Bezahlung von Ferienreisen, Kurskosten, Rechnungen von staatlichen Stellen etc.) Bei Zahlungen an Privatpersonen, unter anderem auch an Sie selbst, ist die Variante OUR nicht zu gebrauchen. Wählen Sie die Variante SHA.	Wählen Sie so oft als möglich die Variante SHA. Falls Sie eine Vergütung mehrmals an den gleichen Begünstigten ausführen und von diesem erfahren, dass er nicht den vollen Betrag erhält, lohnt es sich oftmals den Vergütungsbetrag, um den beim Begünstigten abgezogenen Betrag zu erhöhen, anstelle die Spesenvariante OUR zu wählen.

Spesepauschalen für Vergütungen mit Spesenregelung «alle Spesen zu Lasten Auftraggeber» (OUR) gültig ab 01.06.2013

Vergütung in CHF	Bei Vergütungen bis CHF 20 000.– Pauschalbetrag von CHF 25.– Dieser Betrag wird Ihnen bei der Vergütung als Fremdbankspesen belastet	Bei Vergütungen grösser als CHF 20 000.– keine Pauschalgebühr Belastung der effektiven Fremdbankspesen, mindestens jedoch CHF 25.–	
Vergütung in EUR	Bei Vergütungen bis EUR 50 000.– Pauschalbetrag von EUR 10.– Dieser Betrag wird Ihnen bei der Vergütung als Fremdbankspesen belastet	Bei Vergütungen grösser als EUR 50 000.– Pauschalbetrag von EUR 15.– Dieser Betrag wird Ihnen bei der Vergütung als Fremdbankspesen belastet	
Vergütung in USD	Pauschalbetrag von USD 25.– ohne Betragsbegrenzung Dieser Betrag wird Ihnen bei der Vergütung als Fremdbankspesen belastet		Die Pauschalgebühr wird bei der Belastung als Fremdbankspesen angezeigt und wird zusätzlich zu unseren normalen Vergütungsspesen belastet.
Vergütung in: AUD, CAD, CZK, DKK, GBP, HKD, HUF, JPY, MXN, NOK, NZD, PLN, SEK, SGD, THB, TRY, ZAR	Pauschalgebühr im Gegenwert von CHF 25.– ohne Betragsbegrenzung Dieser Betrag wird Ihnen bei der Vergütung als Fremdbankspesen belastet		
Vergütung in: übrigen Währungen	keine Pauschalgebühr. Nachträgliche Belastung der effektiven Fremdbankspesen		